


Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygienekonzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

Arbeitsschutz- und Hygienekonzept ONKOMEDEOR Onkologische Zentren Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel

SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregeln

Allgemeiner Teil

Ziel der Arbeitsschutzregeln:

Ziel ist es, die Gesundheit aller Beschäftigten, der Onkologischen Zentren von Herrn Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel, in der Zeit der SARS-CoV2-Epidemie durch Maßnahmen des Arbeitsschutzes wirkungsvoll zu schützen.

Mit der Umsetzung der damit verbundenen Massnahmen, wird durch Unterbrechung von Infektionsketten zugleich ein Beitrag zum Bevölkerungsschutz geleistet.

Allgemeines zum Verständnis „Was ist SARS-CoV-2“:

SARS-CoV-2=Das Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2 gehört zur Familie der Coronaviren.


Eine Infektion mit SARS-CoV-2 kann die Atemwegserkrankung COVID-19 verursachen. SARS-CoV 2 wurde in die Risikogruppe 3 (Biologische Schutzstufe) eingestuft. Neben den fehlenden Möglichkeiten zur Impfprävention, Therapie und der effizienten Verbreitung in der Bevölkerung wurde bei der Einstufung ausdrücklich die Schwere des Krankheitsverlaufes berücksichtigt.

SARS-COV-2 wird vorrangig mit hoher Ansteckungsrate über luftgetragene Tröpfchen (Aerosole) aus den Atemwegen Infizierter auf weitere Personen übertragen.

Als Eintrittspforten gelten exponierte (angreifbare) Schleimhäute der Empfänger (Mund/Nase/Augen). Die Übertragung findet vor allem bei räumlicher Nähe zu einem Virenausscheider statt, zum Beispiel bei normalen Gesprächsabstand oder weniger (!). Es zeigte sich, dass die Viren vor allem bei geschlossenen Räumen sehr effizient durch Tröpfchen und Aerosole von Mensch zu Mensch übertragen werden und sich in der Bevölkerung verbreiten.

Für die Übertragung kommen nicht nur COVID-19-Erkrankte, sondern auch infizierte symptomlose Personen in Betracht. Eine Übertragung des Virus kann bereits 1 -2 Tage vor Symptombeginn erfolgen. Das Infektionsrisiko steigt mit der Anzahl und Dauer der ungeschützten Kontakte mit SARS-CoV-2-Infizierten.

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit 01.03.2020	5 Jahre

Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygiene- konzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

Festgelegte Massnahmen der Onkologischen Zentren:

Die Führungskraft (Herr Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel), hat in gemeinsamer Zusammenarbeit mit der Sicherheitsbeauftragten, Datenschutzbeauftragten, Hygiene-und QM-Fachkraft und der externen Fachkraft für Arbeitsschutz-und Arbeitssicherheit, folgende Massnahmen für alle Standorte der ONKOMEDEOR-Gruppe erarbeitet und in der Zeit von März bis September etabliert, umgesetzt und der Einhaltung fortlaufend kontrolliert.

1. Informationsweitergabe an die Mitarbeiter

Der Informationsfluss an die Mitarbeiter erfolgt über die Standort Emails, alle wichtigen Informationen zu den festgelegten Massnahmen werden dann in den morgendlichen Teambesprechungen diskutiert, die sofortige Umsetzung wird dann festgelegt und eingeführt.

Siehe SOPs: 1_0, 2_0, 2_1_0, 2_1_1, 3_0

2. Mund-Nase-Bedeckung in Form von Medizinischen Gesichtsmasken allgemeine PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Für das Unternehmen wurden in engen Abständen Schutzmasken, Handschuhe, Kittel und Anzüge besorgt und an alle Mitarbeiter ausgegeben inkl. Anleitung wie der Umgang (Mundschutz und Handschuhe) handzuhaben ist.

Der Mundschutz ist ständig zu tragen und bei Bedarf alle 5-6 Stunden zu wechseln


Diese PSA (Persönliche Schutzausrüstung) wurde über Nacht via Kurier in allen Standorten in doppelter Ausführung für jeden Mitarbeiter bereitgestellt.

Es wurde ein Konzept der Nachbestellung bzw. Nachlieferung ausgearbeitet und jedem Mitarbeiter mitgeteilt.

Via Standort Mailverteiler (siehe mitgeltendes Dokument: 6_0 Umsetzung der Massnahmen über Mailverteiler.

Siehe SOPs 4_0, 5_0, 6_0, 7_0, 8_0

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit	01.03.2020 5 Jahre

Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygienekonzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

3. Hygienekonzept, Gestaltung der Arbeitsumgebung nach Vorgaben ArbStättV, ASR (Technische Regeln für Arbeitsstätten), Raumabmessung und Bewegungsflächen

Besuch aller Standorte der Hygienebeauftragten und Datenschutz- und Sicherheitsbeauftragten

Anbringen der Hygienestandards und Anleitung zur Desinfektion (SOP 9_0)

Anbringen von Plexiglasschutzscheiben an jeder Anmeldung

Hygiene und Reinigung, Händewaschkonzept, bereitstellen von mobilen Desinfektionsspendern, Anpassung der Reinigungs- und Desinfektionsintervalle durch die Reinigungsfirma (Medical-Clean) und Desinfektionskonzept (Oberflächen, Türkäufe, Telefone, Tastaturen)

Ständiges Tragen der Handschuhe unter Berücksichtigung der Hautpflege (Schutzcremes an jeder Waschstation)

Handschuhwechsel bei jedem Verlassen des Zimmers auf den Praxisgang.

Lüftungskonzept alle 2 – 3 Stunden (je nach Patientenaufkommen und Erkrankung der Patienten)

Fenster und Türen öffnen bzw. Kippen (siehe auch Punkt 6 Lüftungskonzept)

Besprechungen der einzelnen Punkte vor Ort mit der ärztlichen Leitung und der Praxisleitung.

4. Allgemeine Verhaltensregeln:

Wahrung von Abstand, Verzicht auf Begrüßungsformen mit direktem Körperkontakt, Husten, Niesen in der Armbeuge oder Papiertaschentuch, bei Krankheitssymptomen zu Hause bleiben

Personalaufkommen in den Aufenthalts- und Umkleieräumen auf ein Mindestmaß beschränken, immer nur 2 Personen gleichzeitig Pausen, Mittag, Umkleide im Wechsel .

Größtmöglichen Abstand zu den Patienten (soweit dies die Versorgung der Patienten zulässt) (siehe hierzu auch Punkt 9 Sicherstellung ausreichender Schutzabstände)

Allgemeine Beschränkung der Kontakte/Kontaktreduzierung (auch im privaten Bereich)

Siehe SOPs: 9_0, 9_1_, 10_0, 11_0, 12_0, 13_0, 14_0, 15


5. Raumkonzept für Mitarbeiter und Externe (Patienten)

Wurde vor Ort mit der Facility Abteilung besprochen und sofort umgesetzt:

Anordnung der Arbeitsplätze zur Sicherstellung des Abstandes

Plexiglasscheiben an jeder Anmeldung zur Trennung der Mitarbeiter und der Externen

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit	01.03.2020 5 Jahre

Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygiene- konzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

Begleitung der Angehörigen, Fahrer, Abholer, Taxifahrer auf ein Mindestmaß beschränken, siehe o.g. SOPs

6. Lüftungskonzept:

Es muß Sorge getragen werden, das ausreichend gesundheitszuträgliche Luft in allen Räumen vorhanden ist

Durch verstärktes Lüften kann die Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen-virenbelasteten Aerosolen reduziert werden.

Verstärktes Lüften ist insbesondere durch eine Erhöhung der Frequenz, durch eine Ausdehnung der Lüftungszeiten oder durch Erhöhung des Luftvolumenstroms möglich.

Siehe SOP: 16_0

7. Homeoffice

Wenn möglich, kann unter vereinbarten Voraussetzungen, vom Homeoffice gearbeitet werden.

Dies wird von den Studienkräften und Ärzten in Anspruch genommen

Hierüber bestehen bereits datenschutzkonforme Homeoffice Verträge

8. Dienstreisen und Besprechungen

Besprechungen sind bis auf Weiteres ausschließlich über Zoom, Webex oder andere digitale Plattformen abzuhalten


Dienstreisen sind bis auf Weiteres einzustellen, wenn dennoch nicht verhinderbar und nötig nur 1 Person pro PKW.

9. Sicherstellen ausreichender Schutzabstände

Die Nutzung von Verkehrswegen soll so angepasst werden, dass die Abstandsregeln zwischen den Beschäftigten sowie zwischen den Beschäftigten und anderen Personen (Patienten etc.) eingehalten werden kann.

Dafür wurden an Plätzen, an denen ein hohes Personenaufkommen herrscht (Anmeldung, Tagesklinik) Hinweisschilder mit der Bitte um Diskretion und Abstand angebracht.

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit 01.03.2020	5 Jahre

Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygienekonzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

10. Arbeitsmittel-und Werkzeuge

Durch eine entsprechende Arbeitsorganisation ist grundsätzlich zu gewährleisten, dass Arbeitsmittel nach Möglichkeit nur jeweils von einer Person verwendet werden, zum Beispiel durch Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsmittel, um damit die Gefahr von Schmierinfektionen zu vermeiden.

Die Arbeitsmittel in den Standorten bestehen zu 90% aus Einmalartikeln, die steril verpackt, nach einmaligem Gebrauch fachgerecht entsorgt werden.

Oberflächen, mit denen die Mitarbeiter und Patienten/Externe in Kontakt kommen, sind bei der Reinigung und Desinfektion besonders zu berücksichtigen (siehe Hygieneplan).

Solche Oberflächen sind beispielsweise:

- Tischplatten
- IT-Geräte
- Telefonhörer
- Lenkräder (jeder Mitarbeiter führt ein Desinfektionsmittel im Auto)
- Tastaturen
- Türkäufe etc.

Diese werden mehrfach am Tag (wenn möglich nach jedem Patienten) desinfiziert (siehe Hygiene- und Desinfektionsplan)

11. Arbeitszeit-und Pausengestaltung


Vor dem Hintergrund zusätzlicher Belastungen durch fehlende Infrastruktur zur Unterstützung des häuslichen Bereichs und der allgemeinen Verunsicherung und damit einhergehenden psychischen Belastungssituation vieler Beschäftigter kommt der Gestaltung der Arbeitszeit eine besondere Bedeutung zu.

Bei Beginn und Ende der Arbeitszeit und der Lage der Pausen ist durch geeignete organisatorische Massnahmen nach Möglichkeit zu vermeiden, dass es zu einem engen Zusammentreffen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommt. (z.B. in Pausenräumen, Kantinen, Umkleieräumen, Waschräumen und Duschen).

Bei der Aufstellung von Schichtplänen und Arbeitsgruppen sollen zur weiteren Verringerung wechselnder innerbetrieblicher Personenkontakte möglichst dieselben Personen zu gemeinsamen Schichten oder Arbeitsgruppen eingeteilt werden.

In den Onkologischen Zentren wurden die Abteilungen in Teams eingeteilt.

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit	01.03.2020 5 Jahre

Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygiene- konzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

Diese Teams bestehen jeweils aus 4 Personen die in der selben Abteilung arbeiten, gemeinsam unter Einhaltung der Abstände, Mittagspause und Pause macht, diese Teams sind jeweils in die gleichen Arbeitsschichten eingeteilt, somit kommt es zu möglichst wenig „Vermischung“ untereinander, bei krankheitsbedingten Ausfällen steht ein 2. Team im Backup bereit um eine lückenlose Behandlung aller Patienten zu gewährleisten.

Überstunden und Mehrarbeit wird aufgrund des ausreichend hohen Personalstandes selten bis nie erbracht, dies ist bereits in den abgeschlossenen Arbeitsverträgen rechtlich geprüft und festgehalten.

Sofort nach Bekanntgabe der Ausgangsbeschränkungen wurden an alle Mitarbeiter und Patienten Bestätigungen herausgegeben, das die dementsprechenden Personen zur Arbeit gelangen können, die Patienten aufgrund der weiterlaufenden Behandlung in die Onkologischen Standorte gebracht werden müssen.

Siehe SOPs: 17_0, 18_0, 19_0, 20_0, 21_0

12. Aufbewahren der Arbeitskleidung

Die ausschließlich Personenbezogene Nutzung von PSA (Persönlicher Schutzausrüstung ist sicherzustellen.

Dabei hat der Arbeitgeber den Beschäftigten die personenbezogene Aufbewahrung von Arbeitskleidung und PSA getrennt von der Strassenkleidung zu ermöglichen.

In den Onkologischen Standorten werden pro Mitarbeiter/in jeweils 1 Spind zur Verfügung gestellt der Unterteilt ist 2 Bereiche: Rein und Unrein.

Im Rein Bereich werden die PSA // Arbeitskleidung sowie Arbeitsschuhe aufbewahrt, im Unrein Bereich die Strassenkleidung bzw. Strassenschuhe aufbewahrt.


Jeder Schrank ist extra abschließbar. Bei Standorten in denen diese Regelung baulich nicht durchführbar ist, werden die Spinde unter Einhaltung der o.g. Regeln, geteilt. Die bauliche Veränderung und ggf. Vergrößerung des Standortes ist in den Einzelfällen durch Bauanträge die den diversen Landratsämtern zur Genehmigung vorliegen, geregelt.

13. Zutritt betriebsfremder Personen

Zur Reduzierung des Ansteckungsrisikos beim Zutritt betriebsfremder Personen sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

Umsetzung der Massnahme für die Okologischen Standorte:

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit 01.03.2020	5 Jahre

Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygienekonzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

Nutzung von elektronischen Medien zur Kontaktaufnahme

Einsatz von Abtrennungen, wenn die 1,5 m Abstandregel nicht eingehalten werden kann (Plexiglasscheiben siehe oben)

Begrenzung der Zahl gleichzeitig anwesender betriebsfremder Personen (Angehörige, Taxi, Fahrdienste etc.) so dass die Abstände eingehalten werden können.

Siehe SOP 14_0

14. Handlungsanweisung für den Umgang mit pos. Patienten // Kolleg/innen

Personen mit Symptomen einer Atemwegserkrankung mit Verdacht auf SARS-CoV-2 Infektion haben der Praxis/Arbeitsstätte fernzubleiben. Jeder Externe und Interne der den Standort betritt ist ausnahmslos täglich nach den dementsprechenden Symptomen zu fragen.

Besteht der Verdacht auf eine SARS Co-V2 Infektion, welcher sich insbesondere mit Fieber, Husten, Atemnot ergeben kann (die aktuellen Mitteilungen des RKI werden den Standorten durch die bereits genannten Workflows unverzüglich mitgeteilt), sind die betroffenen Personen durch den Arbeitgeber aufzufordern, die Arbeitsstätte unverzüglich zu verlassen und ggf. in ärztliche Behandlung zu geben.

Erkrankte oder positiv getestete (auch ohne Symptome) Mitarbeiter werden unverzüglich ohne weiteren Kontakt in häusliche Quarantäne geschickt.

Positiv getestete Patienten werden isoliert von den anderen Patienten durch eine benannte Gruppe Mitarbeiter versorgt.

Siehe SOP: 22_0, 23_0_, 24_0_25_0


15. Berücksichtigung psychischer Belastungen

Um die Beschäftigten vor einer Infektion bei der Arbeit mit SARS-CoV2 soweit als möglich zu schützen, sind Um- und Neugestaltungen von Arbeitsplätzen und Arbeitsabläufen erforderlich. Dies beinhaltet zum Teil tiefgreifende Veränderungen der Arbeitsorganisation, der Arbeitsplatz- und Arbeitszeitgestaltung, sowie die Art und Weise der Kommunikation und Kooperation bei der Arbeit.

All dies kann zu psychischen Belastungen der Mitarbeiter führen, die unbedingt zu vermeiden sind.

Für die fortlaufende Beobachtung der Auswirkungen der Arbeitsprozesse auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind insbesondere die Führungskräfte zu sensibilisieren.

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit 01.03.2020	5 Jahre

Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygiene- konzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

In den onkologischen Standorten werden in den morgendlichen Teambesprechungen alle Probleme und Schwierigkeiten besprochen, jeder Mitarbeiter/in kann seine Probleme oder Bedenken mitteilen, gemeinsam im Team wird dann nach einer Lösung oder Unterstützung gesucht. Allen Mitarbeitern stehen Kontaktdaten wie Mail, Handy etc. der benannten Verantwortlichen zur Verfügung um zu jederzeit Kontakt aufnehmen zu können.

Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit der externen Fachkraft für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

Ferner ist jedem Mitarbeiter die Mobilnummer der Personen bekannt die jederzeit angerufen werden können (Sicherheitsbeauftragte, Datenschutzbeauftragte, Prof. (SHB) Hempel (24 Stunden Erreichbarkeit durch Onkologievereinbarung gewährleistet).

Mit den Betriebsärzten stehen wir in ständigem Kontakt, auch diese sind jederzeit erreichbar, die Kontaktdaten sind in jedem Standort bekannt und für alle Mitarbeiter zugänglich.

16. Unterweisung und aktive Kommunikation

Arbeitsschutzunterweisungen nach 3 12 ArbSchG und den spezifischen Arbeitsschutzvorschriften müssen, vor allem in Onkologie // Labor durchgeführt werden, und werden regelmäßig durchgeführt.

Entsprechende allgemeine und spezielle Anforderungen an Unterweisungen gelten unverändert weiter (z.B. Dokumentation!!!)

Dabei ist darauf zu achten, dass eine Verständnis Prüfung zwischen den Beschäftigten und dem Unterweisenden erfolgt und jederzeit Rückfragen möglich sind.

In den Onkologischen Zentren kommt die Führungskraft regelmäßig in alle Standorte um sich nach Probleme oder Sonstigem zu erkundigen.


In jedem Standort kontrolliert der Standortarzt die Einhaltung der Schutzvorschriften und Massnahmen.

Prof. (SHB) Hempel fährt 1x die Woche in jeden Standort um die Massnahmen ebenfalls zu überprüfen.

Ferner ist ein Mailverteiler eingerichtet, die Handynummern der Sicherheitsverantwortlichen plus Datenschutzbeauftragten in allen Standorten bekannt.

Die eingeführten Massnahmen werden in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert.

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit	01.03.2020 5 Jahre

Anlage zur SOP	Version:	Gültig ab:	01.03.2020	 ONKOMEDEOR ONKOLOGISCHE ZENTREN Qualitätsmanagementhandbuch Prof. (SHB) Dr. med. Dirk Hempel Onkologisches Zentrum Donauwörth, Dachau I und II, Dillingen MVZ Freising (Onko & Labor) MVZ Neusäß/Pfersee Facharztzentrum Fürstenfeldbruck
Titel: Arbeitsschutz- und Hygienekonzept	<u>Maßnahmen zum ambulanten</u> <u>Management von</u> <u>COVID-19</u>			

Aktuelle Änderungen und Informationen eingepflegt und angeglichen und in den morgendlichen Teamsitzungen in jedem Standort diskutiert und eingeführt.

Von Reisen in Risikogebiete wurde seitens der Unternehmensführung abgeraten.

Siehe SOP 1_0, 27_0, 28_0

Erstellt durch	Stefanie Mederle	Geprüft von	Stefanie Mederle
Freigegeben durch	Prof. (SHB) Dr. Hempel	Gültigkeit	01.03.2020 5 Jahre

(angegeben ist in Klammern jeweils die Funktion der Person als Abkürzung)